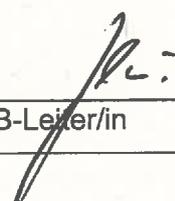


Stadt Tecklenburg	zuständiger FB: Tecklenburg Touristik GmbH	Datum
	Aktenzeichen:	31.08.2016
Sitzungsvorlage Nr. 106 / 2016		
<input type="checkbox"/> für den Haupt- und Finanzausschuss	am	TOP
<input type="checkbox"/> für den Bau-, Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss	am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> für den Ausschuss für Umwelt, Kultur und Touristik	am 13.09.2016	TOP 3
<input type="checkbox"/> für den Werkausschuss des Abwasserwerkes	am	TOP
<input type="checkbox"/> für den Ausschuss für Familie, Schule und Sport	am	TOP
<input type="checkbox"/> für den Rat	am	TOP
öffentliche Sitzung		
Betreff: Klimaschutzmanager		
Hier: weiteres Procedere		
<u>Finanzielle Auswirkungen:</u>		
<input type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung	<input checked="" type="checkbox"/> Auswirkung s. Sachverhalt	
Zuständiger Haushaltsplan:		
<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan		
<input type="checkbox"/> Finanzplan A (lfd. Verwaltungstätigkeit)	<input type="checkbox"/> Finanzplan B (Investitionstätigkeit)	
<input type="checkbox"/> Folgekosten (Auswirkungen siehe Sachverhalt)		
<u>Beschlussvorschlag:</u>		
Der UKT nimmt Kenntnis.		
		
_____ Bürgermeister/in	_____ FB-Leiter/in	_____ Zust. Bearbeiter/in

Die Stadtverwaltung Tecklenburg bereitet derzeit die Antragstellung für die Förderung einer zunächst auf drei Jahre angelegten Projektstelle „Klimaschutzmanager“ (s. Stellenplan 2016) vor. Das Antragsverfahren gestaltet sich sehr aufwändig und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Nach den bisherigen Erfahrungen wird auch die Bescheidung des Antrages mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Ziel des Antrages ist eine 80%-ige Förderung. Der städtische Eigenanteil von 20% ist durch entsprechende Kürzungen bei anderen freiwilligen Leistungen oder durch die Tätigkeit des Klimaschutzmanagers selbst zu erbringen.

Tätigkeiten des künftigen Klimaschutzmanagers

Die erfolgreiche Umsetzung eines kommunalen Klimaschutzes erfordert eine transparente, übergeordnete, gesamtkommunale und unabhängige Koordination, durch welche die kommunalen Klimaschutzziele verfolgt, Strategien und Schwerpunkte formuliert und in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren Projekte angestoßen und begleitet werden. Der „rote Faden“ der Klimaschutzaktivitäten kann am sinnvollsten von einer Person sichergestellt und kommuniziert werden: Diese setzt transparent Prioritäten bei der Maßnahmenumsetzungen und koordiniert die Aktivitäten der Kommune. Der Aufgabenbereich des Klimaschutzmanagers umfasst dabei u.a.

- die Einbindung und Koordination der Aktivitäten und Akteure in der Kommune (Bürger, Vereine, Wirtschaft, Politik, Verwaltung etc.) sowie intensives Netzwerkmanagement
- die Integration von Klimaschutzaspekten in die kommunalen Abläufe inkl. einer Unterstützung bei der Vorbereitung und Konkretisierung von Ratsbeschlüssen,
- ein zentrales Informations-, Projekt- und Prozessmanagement
- die Vorbereitung, Koordination und Begleitung von Förderanträgen
- das stetige und aktive Engagement im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, u.a. durch die Planung und Umsetzung von Kampagnen, Beratungs- und Informationsveranstaltungen, Aktualisierung des Internetangebotes etc.
- die Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzepts
- die Initiierung und Steuerung von Klimaschutzprojekten mit der Verwaltung, Energieversorgern, Wirtschaft, Bürgern, NGO
- sowie eine regelmäßige Energie- und CO₂- Bilanzierung.

Dazu kommen auch Funktionen als Moderator und Projektinitiator zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes sowie zur Kontrolle der erzielten Erfolge.

Für die Entwicklung verschiedener (Teil-)Konzepte wirkt er als Initiator und begleitet den Prozess der Konzepterstellung fachlich und organisatorisch. Dafür vernetzt, moderiert und berät er themenspezifische Arbeitsgruppen oder beauftragt bei Bedarf fachlich qualifizierte externe Dritte. Es liegt nicht im Aufgabenbereich des Klimaschutzmanagers die Konzepte selbst zu entwickeln.